

Dr. Anton Pichler | Dr. Walter Steinmair | Dr. Helmuth Knoll | Dr. Arno Pichler | Dr. Benjamin Steinmair |

Sparkassenstraße 18 Via Cassa di Risparmio
I-39100 Bozen | Bolzano
T 0471.306.411 | F 0471.976.462
E info@interconsult.bz.it
I www.interconsult.bz.it
Steuer-, MwSt.-Nr. | Cod. fisc. Part. IVA 02529080216

Rundschreiben 06/24

Bozen, den 17.10.2024

100 Euro Weihnachtsbonus: Voraussetzungen und Antragsmodalitäten

Sehr geehrter Kunde,

hiermit möchten wir Sie über die **aktuellen Neuigkeiten** zum Thema **Weihnachtsbonus** in Höhe von **100,00 Euro** informieren:

Mit Gesetzesdekret Nr. 113/2024 (das so genannte Omnibusdekret), das in das Gesetz Nr. 143/2024 vom 7. Oktober 2024 umgewandelt wurde, hat der Gesetzgeber für das Jahr 2024 einen **einmaligen Bonus** in Höhe von maximal **100,00 Euro** vorgesehen, die den **Arbeitnehmern** zusammen mit dem **dreizehnten Monatsgehalt** ausbezahlt wird.

Die operativen Anleitungen zur Berechnung, Anwendung und Auszahlung des Weihnachtsbonus wurden von der Agentur der Einnahmen im Rundschreiben Nr. 19 vom 10. Oktober 2024 veröffentlicht.

1.1 Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des Bonus

Wie bereits erwähnt, steht der Bonus nur Arbeitnehmern zu, die zudem bestimmte Voraussetzungen in Bezug auf Einkommen und familiären Gegebenheiten erfüllen.

Nachstehende Voraussetzungen müssen vorliegen:

- ▶ im Steuerjahr 2024 dürfen Arbeitnehmer ein **Gesamteinkommen von 28.000,00 Euro** nicht überschreiten;
- ▶ die Arbeitnehmer müssen einen **Ehegatten**, der weder rechtlich noch tatsächlich getrennt lebt, und **mindestens ein Kind** haben, auch wenn es außerehelich geboren, anerkannt, adoptiert oder in Pflege gegeben wurde, wobei beide (Ehegatte und Kind) die als **steuerlich zu Lasten lebend** gelten müssen, oder alternativ im Fall eines so genannten "Alleinerziehenden"-Haushalts („nucleo familiare monogenitoriale“), muss mindestens ein Kind als steuerlich zu Lasten lebend gelten;
- ▶ eine für das Steuerjahr 2024 ermittelte **Bruttosteuer** auf Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Art. 49 TUIR) haben, die höher als die zustehenden Steuerabsetzungen für abhängige Arbeit ist.

1.1.1 Erläuterungen zum Thema Gesamteinkommen

Bei der Berechnung des Gesamteinkommens müssen zusätzlich noch folgende Einkommen berücksichtigt werden:

- ▶ Einkünfte, die der so genannten „cedolare secca“ unterworfen sind;
- ▶ Einkünfte, die in Anwendung der Pauschalbesteuerung für gewerbliche, künstlerische oder freiberufliche Tätigkeiten der Ersatzsteuer unterliegen;
- ▶ den Anteil der ACE-Begünstigung;
- ▶ Beträge, die von Kunden an Beschäftigte des privaten Sektors in Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben als Trinkgeld gegeben werden.

Zudem muss auch der steuerfreie Teil des Einkommens im Rahmen der Anreize für die Rückkehr von im Ausland lebenden Forschern nach Italien sowie auf die Sonderregelung für jene Subjekte, die nach Italien zurückkehren bzw. zuwandern („regime impatriati“) berücksichtigt werden.

Bei der Berechnung des Gesamteinkommens sind außerdem die Einkünfte der als Hauptwohnung genutzten Wohneinheit und die Einkünfte der dazugehörigen Nebengebäude („pertinenza“) in Abzug zu bringen.

1.1.2 Steuerlich zu Lasten lebender Ehegatte und Kind

Um Anspruch auf den Bonus zu haben, muss der Arbeitnehmer einen **Ehepartner** und mindestens ein **Kind** haben, die beide als **steuerlich zu Lasten lebend** gelten.

Haushalt mit alleinerziehendem Elternteil („nucleo familiare monogenitoriale“)	Haushalte mit <u>beiden Elternteilen</u>
<p>Arbeitnehmer mit einem steuerlich zu Lasten lebendem Kind (auch wenn es außerehelich geboren, anerkannt, adoptiert oder in Pflege gegeben wurde). Ein Haushalt wird als Alleinerziehenden-Haushalt definiert, wenn der andere Elternteil verstorben ist oder das uneheliche Kind nicht anerkannt hat, oder wenn das Kind von nur einem Elternteil adoptiert wurde oder bei nur einem Elternteil in Pflege war.</p>	<p>Arbeitnehmer mit Ehepartner (nicht rechtlich und tatsächlich getrennt lebend) und mindestens einem Kind, beide steuerlich zu Lasten lebend.</p>

1.1.3 Einkommensarten und Berechnung des Bonus

Der Antragsteller muss im Jahr 2024 in ein **abhängiges Arbeitsverhältnis** stehen, wobei die Art des Vertragsverhältnisses für den Zugang nicht relevant ist. Vom Anwendungsbereich des Bonus sind ausdrücklich die Inhaber von Einkünften, die denen aus unselbständiger Arbeit gleichgestellt sind (z.B. Co.Co.Co.) und unter Artikel 50 des TUIR fallen.

Der Bonus muss im Verhältnis zur **Beschäftigungszeit** des Arbeitnehmers im Steuerjahr 2024 **berechnet** werden.

Die Finanzverwaltung hat außerdem klargestellt, dass der Bonus auch im Falle besonderer Arbeitszeitregelungen (z.B. horizontale, vertikale oder zyklische Teilzeit) in vollem Ausmaß zusteht.

1.2 Antrags- und Auszahlungsmodalitäten

Der Weihnachtsbonus, der steuerfrei ist und somit auch nicht zur Steuergrundlage zählt, wird vom Arbeitgeber im privaten wie auch im öffentlichen Sektor, **zusammen mit dem dreizehnten Monatsgehalt auf Antrag des Arbeitnehmers gewährt**. Der Arbeitnehmer ist dazu verpflichtet eine Ersatzerklärung des Notorietätsaktes gemäß Art. 47 des D.P.R. Nr. 445/2000 (**sh. Anlage – nur in italienischer Sprache verfügbar**) dem Arbeitgeber vorzulegen, worin alle Voraussetzungen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (vgl. Punkt 1.1) entsprechend bestätigt werden.

Hatte der Arbeitnehmer im Jahr 2024 mehrere Arbeitsverhältnisse bei verschiedenen Arbeitgebern, muss er den Antrag beim letzten Arbeitgeber stellen, wo er aktuell noch beschäftigt ist, da dieser den zustehenden Bonus mit dem dreizehnten Monatsgehalt auszahlen wird. In diesem Fall muss der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber auch die Einkommensbescheinigungen (Modell CU) der im Jahr 2024 stattgefunden Arbeitsverhältnissen vorlegen, um den zustehenden Betrag korrekt berechnen zu können.

Andernfalls, wenn der Arbeitnehmer mehrere Teilzeitarbeitsverträge hat, kann der Arbeitnehmer auswählen bei welchem Arbeitgeber er den Antrag zur Auszahlung einreichen will. Zu diesem Zweck müssen in der Ersatzerklärung auch Zusatzangaben erfolgen wie z.B. die Arbeitstage bei anderen Arbeitgebern sowie das Einkommen aus abhängiger Arbeit.

1.3 Neuberechnung des Bonus in der Steuererklärung

Der Bonus kann in der vom Arbeitnehmer eingereichten Steuererklärung neu berechnet werden. Insbesondere kann der Arbeitnehmer in der Steuererklärung für das Steuerjahr 2024, die im Jahr 2025 einzureichen ist, in den Genuss des Bonus kommen, und zwar in folgenden Fällen:

- ▶ Arbeitnehmer, die Einkommen aus unselbständiger Arbeit bezogen haben, allerdings keinem Steuerabzug unterliegen, da sie keinen Steuersubstitut haben (z.B. **Hausangestellte**);
- ▶ der Bonus nicht vom Steuersubstitut ausbezahlt wurde;
- ▶ die Arbeit im Laufe des Jahres 2024 beendet wurde.

Sollte dem Arbeitnehmer der Bonus ausgezahlt worden sein, obwohl er nicht anspruchsberechtigt war, oder er einen höheren Betrag erhalten hat, als ihm eigentlich zustand, und der Arbeitgeber den Ausgleich nicht

mehr vornehmen kann, erfolgt die **Rückerstattung** des **nicht zustehenden Betrages** in der **Steuererklärung**.

1.4 Pflichten des Arbeitgebers

Der Arbeitgeber wird auf Anfrage des Arbeitnehmers und nach Erhalt der entsprechenden Ersatzerklärung, die Auszahlung des Bonus über Lohnstreifen vornehmen, wobei die ausbezahlten Beträge als Guthaben mit den geschuldeten Steuern direkt im Modell F24 verrechnet werden können (keine Zusatzkosten).

Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass die Arbeitgeber die erhaltenen Ersatzerklärungen für Inspektionszutritte aufbewahren müssen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Interconsult – Pichler Steinmair Knoll

**Dichiarazione per l'erogazione dell'indennità una tantum
(Bonus Natale)**

(ai sensi dell'art. 47, D.P.R. n. 445/2000)

L'art. 2-bis, D.L. n. 113/2024 convertito in Legge n. 143/2024, prevede, limitatamente all'anno 2024, l'erogazione da parte dei datori di lavoro, unitamente alla tredicesima mensilità, di una indennità una tantum (c.d. bonus Natale) di euro 100, rapportata al periodo di lavoro nell'anno, a favore dei lavoratori dipendenti che soddisfano congiuntamente i seguenti requisiti:

- a. titolarità di un reddito complessivo annuo non superiore a 28.000 euro;
- b. imposta lorda determinata sui redditi di lavoro dipendente di importo superiore a quello della detrazione da lavoro (ex art. 13, comma 1, TUIR) spettante;
- c. presenza di coniuge non legalmente ed effettivamente separato e almeno un figlio, anche se nato fuori del matrimonio, riconosciuto, adottivo o affidato, fiscalmente a carico (ex art. 12, comma 2, TUIR) ovvero di almeno un figlio fiscalmente a carico nel caso di nucleo monogenitoriale. Tale ultima circostanza si verifica quando l'altro genitore è deceduto o non ha riconosciuto i figli naturali e il lavoratore (contribuente) non è coniugato o, se coniugato, si è successivamente legalmente ed effettivamente separato (in sostanza, per il figlio devono sussistere le condizioni previste dall'art. 12, comma 1, lettera c), decimo periodo, TUIR e dunque la possibilità di applicare, se più convenienti, le detrazioni previste per il coniuge).

Premesso quanto sopra, io sottoscritto/a C.F.
..... nato/a (.....) il
..... residente a (.....) in via
..... n., in qualità di lavoratore/lavoratrice dipendente,
presso, codice fiscale (Partita IVA)
.....,

consapevole delle conseguenze in caso di dichiarazioni non corrispondenti al vero,

CHIEDO

il riconoscimento dell'indennità una tantum (c.d. Bonus Natale) di cui all'art. 2-bis, D.L. n. 113/2024 convertito in Legge n. 143/2024 e a tal fine

DICHIARO

la sussistenza dei requisiti reddituali e di quelli familiari di seguito specificati:

- ▶ la titolarità di un reddito complessivo annuo, per il 2024, non superiore a euro 28.000 confermando, a tale riguardo, quanto eventualmente comunicato con il Modello delle Detrazioni (Dichiarazione di responsabilità per l'anno 2024 resa ai sensi e per gli effetti dell'art. 23, comma 2 del D.P.R. n. 600/1973);
- ▶ di essere consapevole che il diritto all'indennità una tantum è subordinato all'ulteriore condizione della presenza di imposta lorda di importo superiore a quello delle detrazioni da lavoro spettanti;

- ▶ con riferimento al mio nucleo familiare

di avere il **coniuge** fiscalmente a carico ai sensi dell'art. 12, comma 2, TUIR¹:

(nome) _____ (cognome) _____ CF _____

e

di avere **almeno un figlio** (compresi i figli adottivi o affidati) fiscalmente a carico ai sensi dell'art. 12, comma 2, TUIR:

(nome) _____ (cognome) _____ CF _____

OVVERO

IN CASO DI NUCLEO MONOGENITORIALE (UN SOLO GENITORE)

perché l'altro genitore è deceduto o non ha riconosciuto i figli naturali e il lavoratore non è coniugato o, se coniugato, si è successivamente legalmente ed effettivamente separato, ovvero se vi sono figli adottivi, affidati o affiliati del solo contribuente (lavoratore) e questi non è coniugato o, se coniugato, si è successivamente legalmente ed effettivamente separato. Non rientrano in tale fattispecie le situazioni di genitori conviventi non coniugati).

di avere **almeno un figlio** (compresi i figli adottivi o affidati) fiscalmente a carico ai sensi dell'art. 12, comma 2, TUIR:

(nome) _____ (cognome) _____ CF _____

DICHIARO INOLTRE

- ▶ di non beneficiare dell'indennità una tantum in parola in relazione ad ulteriori rapporti di lavoro eventualmente in corso di svolgimento;
- ▶ di essere consapevole che il reddito complessivo sarà oggetto di conguaglio nei termini di legge e che, in caso di superamento del limite di euro 28.000 o di imposta lorda incapiente rispetto alle detrazioni da lavoro spettanti, l'importo dell'indennità una tantum in precedenza ricevuto sarà oggetto di recupero.

ATTENZIONE:

SOLO PER LAVORATORI CON PRECEDENTI RAPPORTI DI LAVORO CESSATI NEL 2024

ALLEGRO

- ▶ le Certificazioni Uniche rilasciate dagli altri datori di lavoro, da utilizzare ai fini della quantificazione dell'indennità una tantum a cura del datore di lavoro che riceve la presente dichiarazione.

¹ Per risultare fiscalmente a carico, è necessario essere titolari di un reddito complessivo annuo non superiore a euro 2.840,51 al lordo degli oneri deducibili ovvero non superiore a euro 4.000 nel caso dei figli di età non superiore a 24 anni.

